



Nr. 82



Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus einer Karte des Bistums Lüttich, enthalten in einem Atlas von Nicolas Visscher, Amsterdam, um 1640. Valkenburg, Heinsberg, Wassenberg, Erkelenz, Jülich, Düren und Kornelimünster bilden den äusseren Kranz des Ausschnitts.

Leinpfad

Herausgeber: Sibylle Cremer
Schriftleitung: Werner Cremer
Anschrift: In Tüschbroich 55, 41844 Wegberg
Tel.-Nr. 02434-7815
Email: sibylle.cremer@t-online.de

Inhaltsverzeichnis		Seite
Cremer, Sibylle	In eigener Sache	2777
Lövenich, Paul H.	Agnes Rycken, Scheifendahl	2778
Cremer, Sibylle	Gefallene, Vermisste und zivile Opfer des II.. Weltkrieges aus Brachelen (Fortsetzung Teil 2)	2780
Odinius, Alexander	CD - rheinische Verlustlisten aus dem I. Weltkrieg	2793
Cremer, Sibylle	Papiermacherfamilie „Hollmann“ -Die weisse Kunst-	2794
Cremer, Sibylle	„ Unser Familienname “	2800
	Interessante Links	2808
	Ansprechpartner und Termine	2809
Roth, E..	Rechtzeitige Einsicht	2810

Liebe Ahnenforscherfreunde,

das NEUE Jahr ist schon wieder ein paar Wochen alt.
Hoffentlich für jedem mit viel Gesundheit, Erfolg und Glück.

Paul Lövenich berichtet in unserem Leinpfadheft von seiner Vorfahrin Agnes Rycken aus Scheifendahl

und **Alexander Odinius** stellt uns auf Cd Verlustlisten des I. Weltkrieges zur Verfügung. Eine tolle, zeitraubende Arbeit, die Herr Odinius mit der Erfassung der Listen geleistet hat.
Die Kosten für die Vervielfältigung der Verlustlisten- Cd konnte ich mit Spenden begleichen. Herzlichen Dank dafür!

Auf zwei Termine möchte ich aufmerksam machen:

Donnerstag, 17. März 2011

Heiner J. Coenen: „Ein Rheinländer fährt nach Ostpreussen“
20.00 Uhr in der Buchhandlung Gollenstede, Hochstraße 127
52525 Heinsberg; Die Lesung wird illustriert durch
viele eindrucksvolle Bilder.

Am Sonntag, 20. März 2011 findet zum 10. Mal der Limburgse Genealogische Contactdag statt im Zalencentrum 't Kaar, Stationsstraat 126 in Beek NL. Eintritt: 5 Euro

Liebe Grüße und viel Spass beim Stöbern im Leinpfad.

Sibylle und Werner Cremer

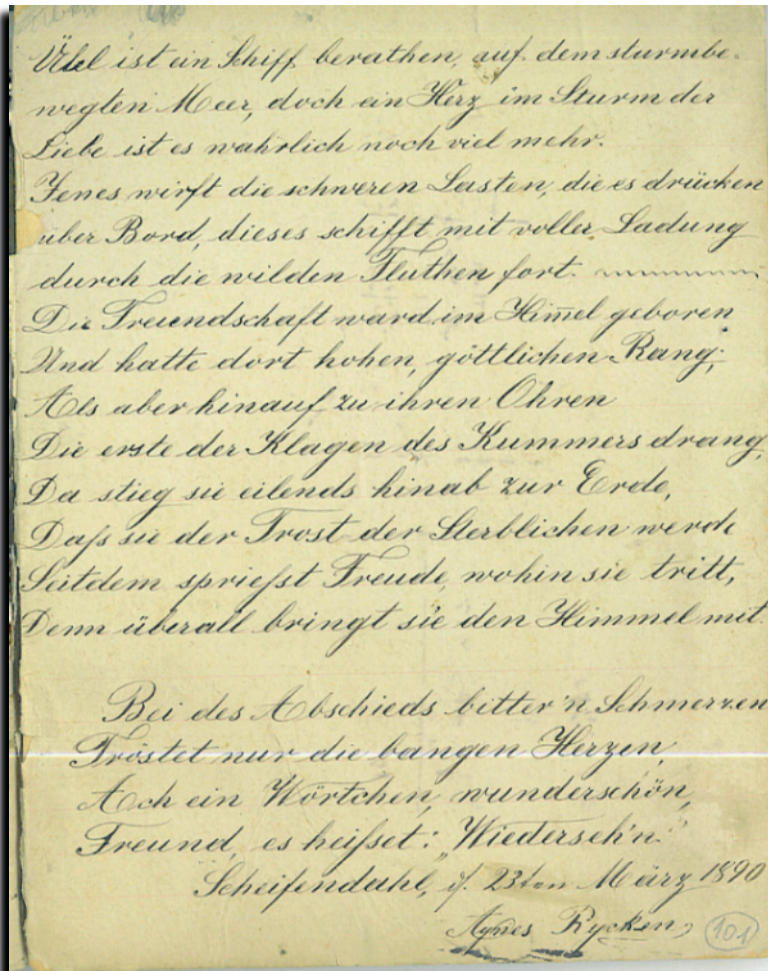
Der Leinpfad erscheint bei einem angestrebten Gesamtumfang von mindestens 100 Seiten jährlich zwei- bis viermal. Das **Jahresabonnement** beträgt **10,23€** einschließlich Versandkosten. Beides ist im Voraus zu zahlen auf das Konto 9006388 bei der Kreissparkasse Heinsberg (BLZ:31251220) Kontoinhaber: Werner und Sibylle Cremer

Redaktionsschluss für Leinpfadheft Nr. 83 : 03. Mai 2011

Agnes Rycken , Scheifendahl (1868-1932)

von Paul H. Lövenich

Viele ihrer wunderbaren Gedichte sind schriftlich niedergelegt und bis heute erhalten geblieben. Schon mit 17 Jahren fing sie an, zu dichten und zu schreiben.



Scheifendahl, den 23. März 1890

Agnes Rycken

Agnes Rycken wurde am 20.02.1868 in Scheifendahl geboren. Sie heiratete 1895 in Waldenrath mit Heinrich Lövenich aus Eschweiler bei Dremmen und verstarb mit 64 Jahren 1932 in Scheifendahl.

Heinrich Lövenich baute noch vor der Jahrhundertwende das Elternhaus seiner Frau in Scheifendahl aus, indem er Wirtschaft und Kegelbahn hinzufügte. Er nannte das Haus „WIRTSCHAFT von Heinrich Lövenich“

Agnes Rycken war eine sehr fleißige und tüchtige Frau. Sie betrieb das Wirtshaus mit dem angeschlossenen Hotel (4 Zimmer) und das Kolonialwarengeschäft.

Ihr Mann, Heinrich, verkaufte Stoffe und wertvolle Tuche an ortsansässige Schneider. Er war Kaufmann und Wirt. Vier Jahre nach dem Tod seiner Frau, im Jahre 1936, verstarb auch er in Scheifendahl.

Agnes Vater, Johann Lambert Rycken, Kleinhändler, stammte aus Broecksittard NL und ihre Mutter, Catharina Paulsen aus Laffeld.

*„Wirtschaft von
Heinrich Lövenich“
Scheifendahl*



**Gefallene, Vermisste und zivile Opfer
des II. Weltkrieges aus Brachelen (Fortsetzung Teil 2)**

von Sibylle Cremer, Tüschbroich

1944

Hubert **Köhnen** * 31.07.1910 in Krefeld. + 31.01.1944 in Guljoi.{gefallen} Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Peter **Köhnen**. **Mutter:** Maria **Kaiser**. Verbindung: Kirchliche Heirat 01.02.1936 in Brachelen.

mit Elisabeth **Vieten** * in Brachelen. Deren **Eltern:** Hubert **Vieten** und Anna **Brückmann**

Johann **Op het Veld** * 10.09.1909 in Brachelen. + 23.02.1944 in 4 km östl. Sselischtsche/Russland.{gefallen} Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Jakob **Op het Veld**. **Mutter:** Maria Sibilla **Rick**

Jakob **Ohmen** * 11.02.1927 in Brachelen. + 01.04.1944 in Hartberg. Begr. in Brachelen Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Arbeitsmann. **Vater:** Franz Werner **Ohmen**. **Mutter:** Regina **Schmitz**

Franz "Peter" **Reiners** {ledig} * 16.01.1919 in Brachelen. + 07.04.1944 in Bobruisk Feldlazarett.{gefallen} Dienstgrad: Unteroffizier {2. Abt.Art.Rgt.42}. **Vater:** Heinrich **Reiners** * 08.12.1879 in Brachelen. + 03.10.1960 in Brachelen. **Mutter:** Maria Helena **Burggraef** * 26.06.1884 in Brachelen.

Franz **Jansweidt** * 15.03.1918 in Brachelen. + 28.04.1944 in Gluchy.{gefallen} Dienstgrad: Unteroffizier. **Vater:** Heinrich Joseph **Jansweidt**. **Mutter:** Ida Catharina **Hilgers**. Verbindung: Kirchliche Heirat 17.08.1943 in Kraudorf.
mit Elisabeth **Pelzer**

Heinrich **Heinrichs** * 11.11.1911 in Lindern. + 05.05.1944 in Breslau-Herrnprotsch.{gefallen} Dienstgrad: Unteroffizier. **Vater:** N. **Heinrichs**. **Mutter:** Agnes N. Wohnort: Nr. 280 in Brachelen.

Mathias **Küsgens** * 28.06.1910 in Brachelen. + 08.05.1944 in Sewastopol.{vermisst} Dienstgrad: Kanonier {FPNr. 46 335 Küstenart.}. **Vater:** Anton **Küsgens**. **Mutter:** Catharina **Jäger**. Verbindung: Kirchliche Heirat 23.05.1939 in Brachelen. mit Anna Maria Catharina **Mülfarth** * in Brachelen. Deren **Eltern:** Georg **Mülfarth** * 20.08.1867 in Brachelen Standesamt Brachelen. + 21.01.1946 in Bettrath Standesamt Neuwerk. Begr. 26.01.1946 in Brachelen und Anna Catharina **Königsfeld** * 24.03.1873 in Hetzerath Standesamt Doveren. + 04.12.1947 in Brachelen Standesamt Brachelen. Begr. 08.12.1947 in Brachelen.

Josef **Kalz** * 05.12.1909 in Weiden. + 06.06.1944 in Caen/Frankreich.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter {FRNr. 43019 C}. Verbindung: mit Margaretha **Peters**

Leo **Scheidweiler** * 27.03.1925 in Brachelen. + 06.06.1944 in Jassy.{vermisst} Dienstgrad: Gefreiter {FPNr. 58189 B}. **Vater:** Franz **Scheidweiler**. **Mutter:** Maria Gertrud **Noethlichs**

Aloys **Sauer** * 08.03.1904 in Brachelen. + 07.06.1944 in Caen/Frankreich.{gefallen} Dienstgrad: Obergefreiter {13. Kp. Sicherungs- Rgt. 193}. **Vater:** Hermann **Sauer**. **Mutter:** Maria **Pakenius**. Verbindung: Kirchliche Heirat 01.03.1930 in Venn. mit Wilhelmine **Körfer** * in Brachelen. Deren **Eltern:** Gerhard **Körfer** und Clara **Kleinen**

Martin **Herbst** * 22.05.1920. + 18.06.1944 in Radicofani/Italien.{gefallen} Dienstgrad: Unteroffizier {FPNr. 35229 C}. **Vater:** Josef **Herbst** Wohnort: Nr. 224 c in Brachelen.

Hermann **Richterich** * 02.02.1920 in Brachelen. + 20.06.1944 in Orel.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Gottfried **Richterich**. **Mutter:** Anna Sibilla **Wolters**

Arnold **Mülfarth** * 26.05.1904 in Brachelen. + 26.06.1944 in Bobruisk.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter {FPNr. 34931}. **Vater:** Wilhelm Arnold **Mülfarth**. **Mutter:** Lucia Maria **Clasen**. Verbindung: Kirchliche Heirat 23.05.1940 in Brachelen. mit Luise **Krämer** * in Mönchengladbach. Deren **Eltern:** Peter **Krämer** und Hubertina Catharina **Brockner**

Jakob **Prell** * 27.11.1920 in Brachelen. + 29.06.1944 in Parafiano.{gefallen} Dienstgrad: Gefreiter {3.Kp.Pionier Batl. 195}. **Vater:** Wilhelm **Prell**. **Mutter:** Gertrud **Claßen**

Heinrich **Jansen** * 05.10.1915 in Mönchengladbach. + 30.06.1944 in Witebsk.{vermisst} Dienstgrad: Stabsgefreiter {1. Batt. I Art. Rgt.}. **Vater:** Karl **Jansen**. **Mutter:** Maria **Jennes**. Verbindung: Kirchliche Heirat 10.10.1943 in Brachelen. mit Elisabeth **Zimmermann** * in Dremmen. Deren **Eltern:** Ludwig **Zimmermann** und Maria **Zitzen**

Goswin **Held** * 25.12.1906 in Brachelen. + 07.1944.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter {FPNr. L52234 C LGPA. Dresden}. **Vater:** Johann **Held**. **Mutter:** Maria Elisabeth **Lehnen**. Verbindung: mit Agnes **Königs**

Fritz **Romeiks** * 22.11.1918 in Brachelen. + 08.07.1944 in Croce Bibbiano.{gefallen} Begr. in Futa-Pass (Italien) Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Unteroffizier.

Peter "Ernst" **Brünker** * 13.03.1926 in Brachelen. + 10.07.1944 in Narva /Russland.{vermisst} Dienstgrad: Grenadier {Reg. Danmark Div. Wicking}. **Vater:** Joseph **Brünker**. **Mutter:** Gertrud **Kohlhaas**

"Wilhelm" Peter **Coenen** (Willi) * 07.07.1926 in Brachelen. + 10.07.1944.{vermisst} Dienstgrad: Grenadier {FPNr. 56 726 E}. **Vater:** Peter Josef Wilhelm **Coenen** * 27.09.1891 in Brachelen. **Mutter:** Maria Agnes **Burggraef** * 26.02.1891 in Brachelen.

Joseph "Jakob" **Claßen** * 16.03.1916 in Brachelen. + 13.07.1944 in St. Loo/Normandie.{gefallen} Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Martin **Claßen** * 06.11.1877 in Brachelen. + 18.12.1946 in Brachelen. Berufe: Ackerer; Korbmacher. **Mutter:** Maria Barbara **Heidbüchel** * 30.06.1878 in Brachelen.

Peter Paul **Klein** * 02.05.1925 in Brachelen. + 15.07.1944 in Cherbourg/Peninsula.{gefallen} Dienstgrad: Pionier. **Vater:** Matthias **Klein** * 26.07.1888 in Brachelen. + 09.11.1968 in Brachelen. Beruf: Eisenbahnbeamter. **Mutter:** Margaretha **Gatzen** * 20.08.1897 in Brachelen.

Gottfried **Bock** * 18.07.1925 in Brachelen. + 18.07.1944 in Caen-Giberville.{gefallen} Dienstgrad: Gefreiter {4. Kp. Luftw. Jäger Rgt. 31}. **Vater:** Wilhelm Heinrich **Bock** * 21.06.1891 in Randerath. + 29.10.1954 in Linnich Standesamt Linnich. Begr. 03.11.1954 in Brachelen. **Mutter:** Katharina **Luberichs** * 03.04.1896 in Brachelen.

Wilhelm **Sels** {ledig} * 25.05.1924 in Brachelen. + 18.07.1944 in Nirza, östl.Rositten.{vermisst} Dienstgrad: Gefreiter {I.Pi.Kp.329 Inf. Div. FRNr. 07202}. **Vater:** Josef **Sels** * 25.11.1888 in Brachelen. + 27.08.1935 in Brachelen. Begr. 30.08.1935 in Brachelen. Beruf: Landwirt. **Mutter:** Wilhelmine **Claßen** * 03.09.1888 in Brachelen.

Johann "Franz" **Meyer** * 22.10.1924 in Brachelen. + 21.07.1944 in Baltinava/Lettland.{gefallen} Dienstgrad: Gefreiter {2. Batt. mot. Werfer-Rgt. 70}. **Vater:** Heinrich **Meyer** * 02.11.1889 in Brachelen. + 31.07.1949 in Brachelen. Begr. 04.08.1949 in Brachelen. Beruf: Landwirt. **Mutter:** Anna **Mertens**

Heinz **Gorges** {ledig} * 15.07.1920 in Aachen. + 23.07.1944.{gefallen}. **Vater:** Wilhelm **Gorges**. **Mutter:** Eva **Coenen** * 06.01.1888 in Hilfarth.

Josef **Schüller** * 26.10.1909 in Eschweiler. + 25.07.1944 in bei Tarnopol.{gefallen} Dienstgrad: Gefreiter. Verbindung: mit Margaretha **Vieten** Wohnort: Nr. 454 in Brachelen.

Johann **Schmitz** * 21.08.1917 in Aachen. + 01.08.1944 in West-Frankreich.{gefallen} Begr. in Mont-de-Huisnes/Frankreich. Dienstgrad: Pionier {FRNr. 30577}. **Vater:** Mathias **Schmitz** Wohnort: Nr. 320 in Brachelen.

"Peter" Hubert **Mooren** * 05.09.1916 in Brachelen. + 02.08.1944.{vermisst} Dienstgrad: Feldwebel {1. Luftwaffenjäger Rgt. 47}. **Vater:** Peter Heinrich **Mooren**. **Mutter:** Maria Sibilla **Brendgens**

Peter **Bohnen** * 12.12.1925 in Brachelen. + 10.08.1944.{gefallen} Begr. in Marigny / Frankreich Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Grenadier. **Vater:** Aloys **Bohnen**. **Mutter:** Josefine **Sevenich**

Johann Hubert **Mooren** (Hans) * 04.04.1922 in Brachelen. + 10.08.1944 in Rumänien.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Peter Heinrich **Mooren**. **Mutter:** Maria Sibilla **Brendgens**

Josef **Küppers** * 05.03.1926 in Brachelen. + 11.08.1944 in Kepa-Lubawska.{gefallen} Begr. in Siemianowice /Polen Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Pz. Grenadier {2.Kp.26.Pz.Gr.Rgt.}. **Vater:** Hermann **Küppers**. **Mutter:** Maria **Krieger**

Gerhard **Spelthahn** * 24.10.1925 in Brachelen. + 12.08.1944 in Mielec.{gefallen} Dienstgrad: Gefreiter {5. Pz. Gr. Rgt.128}. **Vater:** Gerhard **Spelthahn**. **Mutter:** Catharina **Sieberichs**

Bernhard **Hallen** * 10.09.1900 in Brachelen. + 16.08.1944 in Rumänien.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter {FPNr. 18237}. **Vater:** Johann **Hallen** * 30.09.1865 in Brachelen Standesamt Brachelen. ~ 30.09.1865 in Brachelen St. Gereon. **Mutter:** Anna Maria **Esser** * 14.01.1870 in Brachelen Standesamt Brachelen. ~ 15.01.1870 in Brachelen St. Gereon. + 11.06.1944 in Brachelen. Begr. 15.06.1944 in Brachelen St. Gereon. Verbindung: Kirchliche Heirat 01.09.1928 in Brachelen. mit Martha **Seiler** * in Theerwisch. Deren **Eltern:** Gottlieb **Seiler** und Wilhelmine **Bux**

Peter **Lehnen** * 06.01.1911 in Brachelen. + 17.08.1944 in Kischinew-Jassy/Bessarabien.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter {San.Kp.2./106. Div.}. **Vater:** Wilhelm **Lehnen**. **Mutter:** Anna Mechtilde **Mühlstroh**. Verbindung: mit Sibilla **Bongartz**

Peter **Muckel** * 18.02.1909 in Jülich. + 18.08.1944 in Tiraspol/Rumänien.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter. Verbindung: Kirchliche Heirat 07.06.1936 in Aachen.
mit Anna Gertrud **Ober** * in Brachelen. Deren **Eltern**: Heinrich **Ober** und Magdalena **Rosen**

Wilhelm **Schippers** * 06.08.1924 in Brachelen. + 20.08.1944 in bei Iassy.{vermisst}. **Vater**: Peter Heinrich **Schippers**. **Mutter**: Petronella **Brock**

Franz Peter **Coenen** * 04.05.1917 in Brachelen. + 22.08.1944 in Vidukle.{gefallen; + Wals 6km westl. Raseinen; 1km nördlich Straße Raseinen-Vidukle} Begr. in Kaunas /Litauen Kriegsgräberstätte.{Block 7;Reihe 13; Grab 713} Dienstgrad: Feldwebel. **Vater**: Mathias **Coenen**. **Mutter**: Katharina **Küsgens**

Peter **Thomas** * 25.11.1920 in Brachelen. + 22.08.1944 in Rumänien.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter {FPNr. 20830 B}. **Vater**: Martin **Thomas**. **Mutter**: Cunigunde **Dederichs**

Clemens **Richterich** * 12.01.1923 in Brachelen. + 23.08.1944.{gefallen} Begr. in Fort-de-Malmaison Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Gefreiter {Pz.Jäger Gr.Rgt.932}. **Vater**: Hermann **Richterich**. **Mutter**: Helena **Krug**

Peter **Lörpen** * 30.05.1914 in Brachelen. + 27.08.1944 in Alakurtti.{gefallen} Begr. in Salla/Rusland Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Grenadier. **Vater**: Peter Josef **Lörpen**. **Mutter**: Anna Catharina **Vekes**

"Johann" Adam **Hensen** * 08.10.1912 in Brachelen. + 05.09.1944 in Gormanne/Frankreich.{gefallen} Beruf: Müller. **Vater**: Gerhard **Hensen** * 26.06.1883 in Brachelen. Beruf: Kaufmann. **Mutter**: Maria **Gecks** * 25.11.1877 in Kempen. + 27.02.1944 in Brachelen.

Franz **von Berg** * 15.03.1924 in Brachelen. + 16.09.1944 in Stanislawow / Polen.{gefallen}. **Vater**: Johann Arnold **von Berg**. **Mutter**: Gertrud **Zimmermann**

Franz **Rommerskirchen** * 08.11.1925 in Magdalenenhütte. + 21.09.1944 in Ventrou-Kolmar.{gefallen} Begr. in Bergheim /Frankreich. Dienstgrad: Unteroffizier {2. Abt.Art.Rgt.42}. **Vater:** Alex **Rommerskirchen** Wohnort: Nr. 224 b in Brachelen.

Wilhelm **Coenen** * 24.06.1925 in Brachelen. + 25.09.1944 in Sanko/Madaras.{gefallen} Dienstgrad: Pionier {1. Kp.Pi.Btl. 10}. **Vater:** Heinrich **Coenen** * 07.10.1888 in Brachelen. **Mutter:** Anna Maria **Thomas** * 09.09.1886 in Brachelen.

Hubert Gottfried **Claßen** * 31.05.1920 in Brachelen. + 28.09.1944 in Silini/ Lettland.{gefallen} Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Martin **Claßen** * 27.04.1883 in Brachelen. + 08.03.1945 in Erkelenz. Beruf: Landwirt. **Mutter:** Wilhelmine Hubertina **Burggraef** * 12.12.1889 in Brachelen. + 06.01.1958 in Brachelen.

Gerhard **Zillekens** * 18.02.1905 in Fronderath. + 10.1944 in Riga-Insel Ösel.{vermisst} Dienstgrad: Gefreiter {FPNr. 02043 C Sicherungsbtl. 343}. Verbindung: mit Erna **N.** Wohnort: Nr. 1 in Brachelen.

Wilhelm **Diegner** * 04.07.1911 in Düsseldorf. + 01.10.1944.{vermisst in Russland} Dienstgrad: Obergrenadier. **Vater:** Andreas **Diegner**. **Mutter:** Gertrud **Ott**. Verbindung: Kirchliche Heirat 08.12.1943 in Brachelen. mit Maria Elisabeth **Coenen** * in Brachelen. Deren **Eltern:** Franz Joseph **Coenen** und Elisabeth **Esser**

Wilhelm Peter **Thomas** * 09.01.1911 in Brachelen. + 01.10.1944 in Mezdperezizi/Lettland.{gefallen} Begr. in Riga-Beberbeki Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Grenadier {FPNr. 32454 D}. **Vater:** Hubert Jakob **Thomas**. **Mutter:** Maria Elisabeth **Sieben**

Johann Werner **Mülfarth** * 31.05.1890 in Brachelen. + 06.10.1944. Begr. in Jülich Kriegsgräberstätte. **Vater:** Wilhelm **Mülfarth**. **Mutter:** Helena **Lebouille**

Robert **Fuss** * 18.10.1921 in Brachelen. + 07.10.1944 in Cenkonag südostw. Zare.{vermisst} Dienstgrad: Gefreiter {FPNr. 59923 D}. **Vater:** Willi **Fuss**. **Mutter:** Franziska **Carls**. Verbindung: Kirchliche Heirat 20.02.1943 in Aachen. mit Gertrud **Böhm** * in Linfort Pfarre Moers. Deren **Eltern:** Aloys **Böhm** und Gertrud **Schmatloch**

Arnold **Küppenbender** * 15.03.1897 in Brachelen. + 08.10.1944. Begr. in Körrenzig Kriegsgräberstätte. **Vater:** Gerhard **Küppenbender**. **Mutter:** Anna Gertrud **Jansen**. Verbindung: Kirchliche Heirat 10.04.1920 in Aldenhoven. mit Margaretha **Kirschmann**

Karl Josef **Wiertz** * 14.03.1922 in Brachelen. + 15.10.1944 in bei Kielce.{gefallen} Dienstgrad: Unteroffizier. **Vater:** Heinrich Friedrich **Wiertz** * 18.10.1886 in Laurensberg. **Mutter:** Sophia **Lehnen** * 04.08.1897 in Brachelen.

Josef **Krieger** * 15.11.1926 in Brachelen. + 16.10.1944 in Derecske.{gefallen} Dienstgrad: Panzerschütze {3.Kp.Inf.Pz.Abt. "Feldherrnhalle"}. **Vater:** Gerhard **Krieger**. **Mutter:** Franziska Gertrud **Coenen**

Adam **Wilms** * 07.03.1920 in Brachelen. + 17.10.1944.{gefallen} Begr. in Köln/Südfriedhof. Dienstgrad: Gefreiter. **Vater:** Wilhelm Hubert **Wilms**. **Mutter:** Maria **Vehres**

"Johann" Konrad **Holländer** * 01.03.1912 in Brachelen. + 28.10.1944 in Köln-Kalk.{gefallen} Begr. in Köln/Südfriedhof Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Gefreiter {Inf.Nachr.Ers.u. Ausb.Kp.211}. **Vater:** Johann **Holländer**. **Mutter:** Maria Elisabeth **Uerlings**

Josef **Dieken** * 17.07.1894 in Brachelen. + 17.11.1944 in Rurich. Begr. in Brachelen Kriegsgräberstätte. **Vater:** Mathias **Dieken**. **Mutter:** Elisabeth **Mülfarth**. Verbindung: Kirchliche Heirat 31.05.1924 in Mönchengladbach. mit Maria **Kleinen**

Gerhard **Brands** * 04.10.1915 in Hüls. + 27.11.1944 in Dunaföldvár.{gefallen} Begr. in Budaörs/Ungarn Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Unteroffizier. **Vater:** Heinrich **Brands**. **Mutter:** Gertrud **Bienbach**. Verbindung: Kirchliche Heirat 27.01.1940 in Brachelen. mit Agnes Maria **Gatzen** * in Brachelen. Deren **Eltern:** Peter **Gatzen** * 19.01.1872 in Brachelen. + 19.08.1955 in Brachelen und Catharina **Schröder**

Arnold **Brendgens** * 03.02.1902 in Brachelen. + 12.1944 in Kurland.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Hubert **Brendgens**. **Mutter:** Katharina **Uerlings**. Verbindung: mit Maria **Wählen**

Peter "Heinrich" **Jansen** * 04.03.1914 in Brachelen. + 17.12.1944 in Heimerscheidt/Eifel.{gefallen} Dienstgrad: Unteroffizier. **Vater:** Heinrich **Jansen** * 23.10.1884 in Brachelen. **Mutter:** Anna Catharina **Gatzen** * 06.07.1888 in Brachelen. + 30.03.1939 in Linnich. Verbindung: Kirchliche Heirat 01.07.1939 in Brachelen. mit Barbara Wilhelmine **Carls** * in Baal. Deren **Eltern:** Gerhard **Carls** und Wilhelmine **Holländer**

Peter **Mahr** * 21.05.1926 in Brachelen. + 24.12.1944 in Bastogne.{gefallen} Begr. in Recogne-Bastogne /Belgien Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Schütze. **Vater:** Gerhard **Mahr**. **Mutter:** Maria Elisabeth **Ormanns**

Lambert **Schaffrath** * 13.03.1921 in Brachelen. + 25.12.1944 in südl. Rudbarzi.{gefallen} Begr. in Saldus/Lettland Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Unteroffizier {8.Kp.Gr.Rgt. 424}. **Vater:** Josef **Schaffrath**. **Mutter:** Anna Barbara **Schmitz**

Katharina **Bock** * 05.02.1922 in Brachelen. + 27.12.1944. Begr. in Brachelen Kriegsgräberstätte.{Block 1; Grab 1}. **Vater:** Wilhelm Heinrich **Bock** * 21.06.1891 in Randerath. + 29.10.1954 in Linnich Standesamt Linnich. Begr. 03.11.1954 in Brachelen. **Mutter:** Katharina **Luberichs** * 03.04.1896 in Brachelen.

Willi **Bock** * 29.10.1940 in Brachelen. + 27.12.1944. Begr. in Brachelen Kriegsgräberstätte. **Mutter:** Catharina **Bock**

"Josef" Wilhelm **Hallen** * 26.10.1930 in Brachelen. + 27.12.1944. Begr. in Brachelen Kriegsgräberstätte. **Vater:** Johann **Hallen**. **Mutter:** Margaretha **Müller**

1945

Lambert **Odinius** * 02.12.1911 in Brachelen. + 01.1945 in Schönlanke/poln. Grenze.{vermisst} Dienstgrad: Soldat. **Vater:** Josef **Odinius**. **Mutter:** Maria **Mevisen**. Verbindung: mit Katharina **Schmitz**

Hermann **Tilles** * 29.11.1902 in Brachelen. + 01.1945 in Böhmen-Mähren.{vermisst} Dienstgrad: Jäger {FPNr. 14415 B}. **Vater:** Heinrich **Tilles**. **Mutter:** Petronella **Packenius**. Verbindung: Kirchliche Heirat 13.11.1926 in Aachen. mit Helene **Weber**

"Johann" Wilhelm **Haas** * 29.11.1913 in Brachelen. + 02.01.1945.{gefallen} Begr. in Donaueschingen Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Johann **Haas**. **Mutter:** Gertrud **Nacken**

Franz **Niessen** * 24.03.1907 in Heinsberg. + 06.01.1945 in Ostfront.{vermisst} Dienstgrad: Obergefreiter. **Vater:** Wilhelm Leonhard **Niessen**. **Mutter:** Maria Magdalena **Alen**. Verbindung: Kirchliche Heirat 01.12.1934 in Brachelen. mit Helena **Rick** * in Brachelen. Deren **Eltern:** Daniel **Rick** und Elisabeth **Röhlen**

Arnold **Pütz** * 09.07.1920 in Brachelen. + 07.01.1945.{vermisst} Dienstgrad: Unteroffizier. **Vater:** Hermann **Pütz**. **Mutter:** Maria **Odinius**

Josef **Schmitz** * 27.11.1916 in Brachelen. + 20.01.1945 in Lovaszpatona.{gefallen} Begr. in Veszprem/Ungarn Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Stabsgefreiter. **Vater:** Lambert **Schmitz**. **Mutter:** Catharina **Dohmen**. Verbindung: Kirchliche Heirat 04.11.1939 in Brachelen. mit Maria **Welter** * in Brachelen.

Jakob "Peter" **Krieger** * 24.09.1924 in Brachelen. + 22.01.1945.{vermisst} Dienstgrad: Gefreiter. **Vater:** Martin **Krieger**. **Mutter:** Maria **Breuer**

Johann "Gerhard" **Jumpertz** * 09.04.1927 in Brachelen. + 28.01.1945 in Eifel.{gefallen} Begr. in Brachelen Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Gefreiter. **Vater:** Wilhelm Hubert **Jumpertz**. **Mutter:** Gertrud **Winandts**

Johann Peter **Hötz** (Hans) * 23.06.1920 in Brachelen. + 02.1945 in Emmagrube, Kr. Rybnik.{gefallen} Dienstgrad: Obergefreiter {München 9, Martinschule 2. Kp.}. **Vater:** Jakob **Hötz**. **Mutter:** Helena **Sels**

"Wilhelm" Franz **Wolff** * 30.01.1910 in Brachelen. + 02.02.1945 in Posen.{vermisst} Dienstgrad: Gefreiter {FPNr. 123321 b VI}. **Vater:** Karl Wilhelm **Wolff**. **Mutter:** Pauline **Reiners**

Focko **Blumhoff** * 07.05.1916 in Wilhelmshaven. + 05.02.1945 in Göllnerhainer Berge.{vermisst} Dienstgrad: Unteroffizier {4. Pz.Gren.E.u.A. Btl. 30}. **Vater:** Hermann **Blumhoff**. **Mutter:** Kea **Brunkers**. Verbindung: Kirchliche Heirat 21.12.1940 in Brachelen. mit Sibilla **Daniels** * in Brachelen. Deren **Eltern:** Johann **Daniels** und Christina **Heinen**

Wilhelm **Ehlen** * 26.04.1925 in Brachelen. + 08.02.1945 in Genskmarr.{gefallen} Dienstgrad: Gefreiter {2. Kampfgruppe 6/IX "Gneisenau"}. **Vater:** Arnold **Ehlen**. **Mutter:** Adelheid **Vomberg**

Wilhelm **Borgans** * 17.09.1920 in Brachelen. + 11.02.1945 in Steinbrück/Belgien.{gefallen} Begr. in Recogne-Bastogne /Belgien Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Schütze {14.Inf. Pz.Jg.Ers.Kp. 227}. **Vater:** Wilhelm **Borgans**. **Mutter:** Gertrud **Coenen**

Josef **Henseler** * 26.11.1922 in Brachelen. + 03.1945 in Raum Dvory/Zitavou.{gefallen} Begr. in Vazec Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Obergefreiter {FPNr. 42171 J}. **Vater:** Wilhelm **Henseler**. **Mutter:** Magdalena **Coenen**

Franz **Ormanns** * 16.12.1898 in Brachelen. + 02.03.1945 in Köln. Begr. in Köln/Südfriedhof. **Vater:** Arnold **Ormanns**. **Mutter:** Sibilla **Pütz**

Franz **Nowak** * 13.10.1917 in Gross-Strehlitz. + 05.03.1945 in Stettin.{gefallen} Dienstgrad: Unteroffizier. Verbindung: mit Leni **Müller** Wohnort: Nr. 189 in Brachelen.

Hermann **Thomas** * 15.02.1911 in Eupen. + 06.03.1945 in Böhmen-Mähren.{vermisst} Dienstgrad: Soldat {FPNr. 11706 E}. **Vater:** Heinrich **Thomas**. **Mutter:** Sybilla **Geilenkirchen** * 20.07.1887 in Brachelen. + 16.12.1950. Verbindung: mit Margaretha **Römer**

Christian **Nacken** * 05.10.1909 in Brachelen. +09.03.1945. {gefallen} Begr. in Düsseldorf/Nordfriedhof Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Unteroffizier. **Vater:** Wilhelm **Nacken**. **Mutter:** Agnes **Färber**

Johann **Held** * 25.01.1890 in Brachelen. + 17.03.1945. Begr. in Langenfeld-Richrath Kriegsgräberstätte. **Vater:** Peter **Held**. **Mutter:** Josepha **Peters**

Stephan "Wilhelm" **Burg** * 16.01.1901 in Kleingladbach. + 20.03.1945 in Hohenlimburg.{gefallen} Begr. 22.03.1945 in Brachelen Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Obergefreiter. Verbindung: mit Anna **Jansen**

Wilhelm Hubert **Knorr** * 10.06.1892 in Brachelen. + 23.03.1945. Begr. in Dinslaken Kriegsgräberstätte. **Vater:** Peter **Knorr**. **Mutter:** Elisabeth **Sevenich**

Wilhelm **Corall** {ledig} * 09.05.1926 in Brachelen. + 26.03.1945 im Raum Krzanowice.{gefallen} Begr. in Siemianowice /Polen Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Gefreiter {Jäger Rgt. 15/204}. **Vater:** Anton Hubert **Corall** * 13.01.1890 in Brachelen. Beruf: Gärtner. **Mutter:** Franziska **Hermendung** * 23.06.1892 in Brachelen. + 05.09.1955 in Brachelen.

Hubert **Hilgers** * 11.11.1898 in Brachelen. + 04.1945 in Kuschkow.{gefallen} Dienstgrad: Stabsgefreiter {FPNr. 41047/B}. **Vater:** Martin **Hilgers** * 25.02.1863 in Brachelen Standesamt Brachelen. ~ 26.02.1863 in Brachelen St. Gereon. + 10.02.1940 in Brachelen Standesamt Brachelen. Begr. 13.02.1940 in Brachelen. **Mutter:** Anna Barbara **Küppers**

Franz **Held** * 19.04.1913 in Brachelen. + 04.1945 in Nica/Libau.{gefallen} Dienstgrad: Gefreiter {1. Pz.Jg.Abt. 126}. **Vater:** Peter **Held**. **Mutter:** Adelheid **Müller**. Verbindung: Kirchliche Heirat 20.10.1934 in Bardenberg. mit Elisabeth **Beeck**

Wilhelm "Peter" **Nacken** * 05.11.1924 in Brachelen. + 01.04.1945 in Brunn.{vermisst} Dienstgrad: Gefreiter. **Vater:** Wilhelm **Nacken**. **Mutter:** Anna **Heitzer**

Kaspar **Lehnen** * 07.02.1893 in Brachelen. + 05.04.1945 in Fischbeck.{gefallen} Begr. in Brachelen Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Volkssturmmann. **Vater:** Peter **Lehnen**. **Mutter:** Maria **Kreuzer**. Verbindung: Kirchliche Heirat 14.10.1922 in Würm mit Helena **Peschen**

Wilhelm **Leufen** * 11.07.1906 in Prummern. + 13.04.1945 in Gemunden.{gefallen} Dienstgrad: Stabsgefreiter. Verbindung: mit Margaretha **Körfer**

Martin **Bock** * 22.03.1918 in Brachelen. + 19.04.1945.{gefallen} Begr. in Gemünden/Main Kriegsgräberstätte. Dienstgrad: Stabsgefreiter. **Vater:** Hubert **Bock**. **Mutter:** Maria Katharina **Berger**

Fortsetzung folgt im Leinpfad Heft Nr. 83

Rheinische Verlustlisten des I. Weltkrieges

1914 und 1919, 1916 teilweise

Verlustliste der Gefechte vom

13. - 30.06.1849

Die Rheinischen Regimenter

1813-1918

bearbeitet von Alexander Odinius

© und weitere Infos: Alexander Odinius, Am Mühlenkamp 17,
52511 Geilenkirchen
Email: famodin@t-online.de

Papiermacherfamilie „Hollmann“

- Die weiße Kunst -

von Sibylle Cremer, Tüschbroich

Im Jahre 1769 pachtet und „kauft später“ Carl Ludwig Hollmann die Papiermühle- Rischmühle in Brachelen. Aus der früheren Ölmühle entstand unter dem Besitzer Arnold von Gruithausen, verheiratet mit Elisabeth von Blumenthal um 1640 eine Papiermühle.

Carl Ludwig stammt aus einer alten, weit verbreiteten Papiermacherfamilie, die seit 1725 im Dürener Raum ansässig ist.

Seine Frau, Anna Maria, Tochter des Papiermachers Johann Franz Bongen und Sophia Lambertz aus Krauthausen bei Jülich heiratet er am 23.11.1749 in Bonsdorf.

Sein jüngster Sohn, Johann Peter, kommt 1773 in Brachelen zur Welt.

Wanderfreudig wie alle Hollmänner ehelicht er 1806 in Maastricht die Maria Christina van der Linden als „garcon papetier“

Carl Ludwig wird als ältester Sohn des Papiermachers Jacob Hollmann, katholisch und seiner reformierten Ehefrau Charlotte Buchloh in Mariaweiler bei Düren geboren. Bei seiner katholischen Taufe erscheinen zwei acatholische Paten, was eigentlich recht selten ist.

Jacob Hollmann stammt aus Herborn, sein Vater Barthel aus Menden in Westfalen.

Barthel Hollmann wird 1667 in Herborn als Bürger aufgenommen und ehelicht dort die Anna Margaretha Fröhlich und in einer weiteren Ehe

Anna Catharina Lehrs, vermutlich die Mutter unseres „Jacob“ aus Mariaweiler.

Papiermacherfamilie - Hollmann

Zum 3. Mal heiratet Barthel Hollmann in Wetter , nördlich von Marburg und erbaut schließlich 1693 in Dodenau, nordöstlich von Gemünden an der Wohra eine Papiermühle, die Röszmühle. Diese 3. Ehe bleibt kinderlos.

Die erfolgreiche Papiermachertätigkeit der Familie Hollmann umfasst ein recht großes Gebiet:

Von Herborn nach Wetter und Dodenau, nach Hagen, Aachen, Gülp, den Dürener Raum und Brachelen.

Zahlreiche männliche Nachkommen von Barthel Hollmann erlernen das Papiermachergewerbe.

So ergab sich immer wieder für die „Hollmann Väter“ die Notwendigkeit, den Söhnen durch Erweiterung des eigenen Betriebes, durch Gründung weiterer Papiermühlen ein neues Arbeitsfeld zu schaffen oder die Söhne heirateten wieder in Papiermacherfamilien ein.

Kehren wir zurück nach Jacob Hollman, der am 25.01.1725 in Mariaweiler rk , nachdem er vorher Dispens erhalten hatte, die acatholische Charlotte Buchlohn heiratet.

Charlotte Buchlohn, geboren am 06.05.1694 in Mülheim an der Ruhr, Eltern: Wilhelm Buchloh und Müller, Margret, Pächter der Kahlenberger und Broicher Mühle ehelicht am 29.05.1719 in Mülheim a.d. Ruhr in erster Ehe Arnold Heil, Papiermüller, gestorben 1724 und bekommt mit ihm drei Kinder in Düren ev. getauft.

Die Kinder der 2. Ehe von Charlotte Buchloh und Jacob Hollmann werden entsprechend der verschiedenen Bekenntnisse der Eltern getauft. Die beiden Töchter in Düren ev. und die sechs Söhne in Mariaweiler rk.

Die vier ältesten Söhne „Hollmann“ erlernen wie der Vater und der Großvater das Papiermacherhandwerk.

Papiermacherfamilie - Hollmann

Seine zu Mariaweiler römisch katholisch getauften Söhne sind:

1. Carl Ludwig, getauft am 04. Juni 1726, 1756 Papiermüller zu Boisdorf, 1769-1787 in Brachelen, 1787 wieder in Boisdorf ; Heirat mit Anna Maria Bongen.
2. Johann Peter, getauft am 09.05.1728, zuerst Papiermüller zu Krauthausen bei Jülich, dann 1769 in Brachelen, 1772 in Boisdorf; Heirat mit Bongen, Helena, Schwester von Bongen, Anna Maria.
3. Johann Adam, getauft am 22.12. 1729. Er verbleibt auf der elterlichen Mühle zu Mariaweiler, Wasserzeichen: I A H, Heirat am 31.10.1768 zu Eschweiler an der Inde mit Sophia Pütz

Der 4. Sohn, Bartholomäus, geboren am 07.10.1731 in Mariaweiler ehelicht die Anna Christina Kayser aus Mariaweiler am 22.09.1761.

Bartholomäus kauft 1787 von seinem Bruder Carl Ludwig Hollmann die Rischmühle in Brachelen für 2 200 Reichstaler, nachdem seine 24 jährige Pachtzeit der Papiermühle zu Inden (1763-1787) abgelaufen ist.

Er behält die Mühle nicht lange und veräußert ca. 1790 die Rischmühle an Andreas Josef Berens.

Bartholomäus Hollmann stirbt am 31.Oktober 1810 in Brachelen und hinterlässt keine männlichen Nachkommen.

Seine Tochter Maria Helena, geboren in Inden vermählt sich mit Vehres, Dietrich, Papiermacher und Ackerer in Brachelen.

Nachkommen des Ehepaares sind heute noch im Kreis Heinsberg nachweisbar.

Der Vater, Jacob Hollman, stirbt am 27.07.1767 und findet in Mariaweiler seine letzte Ruhestätte, nachdem ihm seine Frau Charlotte Buchloh schon am 06.05.1764 im Tode vorausgegangen ist und in Düren ev. begraben wurde.

Die weiße Kunst

„ Die weiße Kunst im 17. und 18. Jahrhundert“

Lumpen oder Hadern waren Jahrhunderte hindurch der einzige Rohstoff für die Papierherstellung.

Der reiche Flachsanzbau im Jülicher Land lieferte feine Leinwand zur Kleiderherstellung und die abgetragenen Kleidungsstücke, die bisher keinen Wert hatten, erlebten durch die Papierherstellung eine ganz neue Bedeutung.

Dadurch entstand im Laufe der Zeit ein eigener Berufszweig des Lumpensammlers.

Die Lumpen wurden in den Papiermühlen sortiert, von Knöpfen und Schnallen befreit und mit einem Sensenmesser zerkleinert.

Nach einem Mazerationprozess (Faulung) wurden die Lumpen durch ein Stampfwerk zerfasert.

Die Papiermühlen lagen immer an Wasserläufen, denn gewaltige Mühlenräder trieben das Hadernstampfwerk an.

Nach ca. 48 Stunden war dieser Arbeitsgang der Stampfhämmer beendet, der mit einem Ohren betäubenden Lärm verbunden war.

Durch eine technische Erneuerung, den „Holländer“, ein Mahlwerk, konnten die Lumpenteile besser und schneller zu einem Faserbrei verarbeitet werden.

Nach der Zerfaserung wurde der Faserbrei in eine Bütte (Holzbottich) gegeben und stark mit Wasser verdünnt.

Der Faseranteil betrug nur wenige Prozent.

Mit einem Schöpfrahmen wurde daraus Faserbrei entnommen und die darauf schwimmenden Fasern durch gleichmäßiges Schütteln verteilt. Nach dem Abfließen des Wassers konnte das noch feuchte Papierblatt vom Sieb abgenommen, gepresst und anschließend getrocknet werden.

Die weiße Kunst

Jacob Hollmann, Papiermüller auf der Schwarzenbroicher Mühle in Mariaweiler, auch Hollmannsmühle genannt, verwandte für seine Papierherstellung das Wasserzeichen I H . Seine Papiere findet man weit verbreitet, im Stadtarchiv Düren als auch in Kirchenbüchern. Ebenfalls für die Regierung in Düsseldorf lieferte Hollmann Papier.

Mit den Wasserzeichen wollte man ein Güte Merkmal schaffen und sich gegen Fälschungen wehren. Qualitätspapiere erkennt man noch heute an ihrem Wasserzeichen.

Aus dünnem, gebogenem Draht wurde das entsprechende Wasserzeichen mit Metallfäden spiegelverkehrt auf das Schöpfsieb genäht.

An den Stellen bleibt beim Schöpfen weniger Papierbrei stehen und diese nur minimal dünneren Stellen im Papier bilden das Wasserzeichen.

Wenn es sich um Schreibpapier handelte musste nach dem Trocknen noch geleimt werden.

Zum Leimen wurde Tierleim, oft zusätzlich mit Alaun vermischt, verwendet, gewonnen durch Sieden u.a. aus den Füßen/Beinen der Schafe.

Die Bogen Papier wurden bündelweise in eine große Bütte mit Leimlösung getaucht, gepresst und wieder getrocknet.

Durch diese Behandlung wurde das Papier erst schreibfest und wirkte nicht wie Löschpapier.

Die trockenen, noch welligen Bogen mussten geglättet werden mit einem von Wasser betriebenen Glätthammer und im 18. Jahrhundert durch mechanische Satinierwalzen.

Um ein Kilo Feinpapier herzustellen, benötigte man bis zu tausend Liter Wasser.

Dieses Lumpenpapier ist aufgrund der langen Fasern sehr haltbar.

Die weiße Kunst

Die Anzahl der Bütten hing von der Wasserkraft ab. Diese war an den Teichen mit sechs Bütten ausgelastet. Wollte man mehr, musste ein neues Gefälle gesucht und eine neue Mühle erbaut werden oder wie bei der Rischmühle, gelegen am Rurdorfer Teich, die ehemalige Ölmühle in eine Papiermühle umgewandelt werden.

Die außergewöhnliche Weichheit und Reinheit des Wassers der Rur und seiner Nebengewässer, das fast frei von mineralischen Bestandteilen war, der reiche Flachsanzbau, die nahe gelegene Schafzucht in der Eifel könnten die Familie Hollmann bewogen haben, Anfang des 18. Jahrhunderts ins Jülich- Dürener Land zu siedeln. Das Gebiet an der Rur war ideal für die Herstellung der „weißen Kunst“

Hundert Jahre später, um 1820, findet man keine Namensvorkommen Hollman mehr im Düren-Jülich-Brachelner Raum. Viele Familienzweige Hollmann wanderten nach „Holland“ aus.

Seit dem 17. Jahrhundert war die Niederlande führend in der Papierherstellung. Die Qualität des „holländischen“ Papiers war hoch geschätzt.

Quellen:

*Geschichte der
Papierindustrie im
Düren- Jülicher
Wirtschaftsraum
„Josef Geuenich“*

Wikipedia

*Archiv:
Sibylle Cremer*



„Unser Familienname“ ist ein Erbstück der Vorfahren
Rufnamen > Beinamen > Nachnamen im Rheinland

von Sibylle Cremer, Tüschenbroich

In unserer heutigen Zeit unterscheidet man durch den **Vornamen** (Rufnamen) innerhalb einer Familie die Familienmitglieder im Unterschied zum **Nachnamen** (Familiennamen, Zunamen) der die Zugehörigkeit zu einer Familie angibt.

Das war nicht immer so.

Die Geschichte der Namen:

Bis ins Mittelalter hinein war der **Rufname** allein gebräuchlich.

Den Menschen mit Namen zu rufen, dürfte so alt wie die Sprache sein.

Personen wurden mit nur einem Namen angesprochen. Allmählich setzte sich der Brauch durch, einen weiteren Namen, den **Beinamen**, hinzuzufügen, um die Menschen besser unterscheiden zu können. Dafür wurden verschiedene Merkmale genommen: Berufe, Herkunftsorte, Charaktereigenschaften oder Aussehen, wie Dietrich der Schneider, Franz von Heinsberg, Reiner der Fromme, der lange Godfrid.

Obwohl diese Sitte der Ursprung unserer heute üblichen Familiennamen (Nachnamen) ist, bezog sich der zweite Name, wie er im Mittelalter zu verstehen war, nicht auf die Familie, sondern nur auf die Person selbst und war auch nicht vererblich. Durchaus waren auch zwei Beinamen üblich. So konnte auch der Peter, der Schmied war und rotes Haar besaß die beiden Beinamen Peter der Schmied, genannt der Rote erhalten.

Beinamen waren auf Dauer ungeeignet, besonders für amtliche Zwecke. Sie funktionierten nur, wenn sich die Beteiligten persönlich kannten. Der Beiname verschwand und es entstand der feste

Geschichte der Familiennamen

Nachname, der amtlich verbindlich war, lebenslang bestand und vererbt werden musste.

Wann sich diese zweiten Namen zu festen vererblichen Nachnamen entwickelt haben, ist nicht genau festzustellen, da sich dieser Brauch nur langsam über einen Zeitraum von mehreren Jahrhunderten entwickelt hat.

Der Familienname entstand zuerst beim Adel, in den Städten, bei den Patriziern und erst viel später in ländlichen Regionen. In dörflichen Gegenden hinkte man mit der Festigung von Familiennamen um Jahrhunderte hinterher. Vielmehr war es dort auch üblich, die neue Generation nach dem Haus- oder Hofnamen zu benennen.

Der rasante Anstieg der Städtebevölkerung war für die Entwicklung **Rufname > Beiname > Nachname** von erheblicher Bedeutung.

Die Familiennamen haben sich im deutschsprachigen Raum seit dem 12. Jahrhundert nach und nach etabliert.

Zur gesetzlichen Pflicht wurden die Familiennamen bei uns im linksrheinischen Gebiet unter Napoleon (französische Revolution) am Ende des 18. Jahrhunderts, und zwar mit dem Artikel 57 des „Code civil“. (Code civil = Vereinigung von 36 neuen Gesetzen, darunter die Personenstandregelungen)

Einen Namenswechsel gibt es seitdem nur bei der Heirat oder im Adoptionsfall.

Eine Besonderheit stellten die Juden dar.

Hierfür möchte ich den Aufsatz von Willi Dovern empfehlen im Leinpfad Heft Nr. 5 und das Buch von Hubert Rütten „Jüdisches Leben im ehemaligen Landkreis Erkelenz“

Durch die Vererbung des Familiennamens sollten nunmehr auch die genealogischen Zusammenhänge transparent gehalten wer-

den, nicht zuletzt aus verwaltungstechnischen Gründen und bei Erbensprüchen.

Bis auf wenige Ausnahmen, hat sich aus dem Beinamen der Familienname entwickelt und er hat bis heute Bestand. Allerdings sollte hier die Modeerscheinung in der Renaissance, bei der einige Familien ihren Namen lateinisierten, nicht unerwähnt bleiben. Aus Schmidts (Schmied) wurde Fabritius (Faber=Schmied) und aus Kaufmann = Mercator; Schneider = Sartoris; Küster=Custodis.

Die **Familiennamen entstanden nicht wahllos, sondern es lag ein Wort als Ursprung zu Grunde**, das eine Person zu einer bestimmten Zeit auf irgendeine Weise charakterisierte, mit der sie sich aus der Menge hervorhob.

Meist aus den Beinamen entstanden feste Nachnamen.

z. B. aus **Berufe**: Schneider, Bäcker, Müller, Schmied, Weber, Wagner, Schäfer, Fischer usw.

Die meisten Familiennamen sind aus Berufe entstanden und noch heute am meisten verbreitet, führend die Nachnamen Müller und Schmidt.

Aus Amtsnamen entstanden Familiennamen:

Junkers = junger Ritter; Schulze = Schultheiß

Charaktereigenschaften oder Körpermerkmale: Kühn, Fromm, Groß, Klein, Schwarz (schwarzes Haar)

Ein kleinwüchsiger Heinrich heißt Henrich der Kleine (Beinamen) der Sohn behält diesen Zweitnamen „Klein“ (Nachnamen). Mögen seine Nachkommen auch ausgesprochen großwüchsig sein, sie heißen nun einmal durch Vererbung des Nachnamens „Klein“.

Spitznamen: Hatte jemand das Gehabe eines Bischofs und seine Freunde und Bekannten gaben ihm den Spitznamen „Bischof“, so konnte daraus für seine Nachkommen aus dem Spitznamen ein dauerhafter Familienname werden.

Herkunftsorte:

Zugezogene wurden oft nach ihrer Heimat benannt.

z. B. Peter kam aus Wickrath und wurde in Heinsberg sesshaft. In Heinsberg wurde Peter nun als Peter von Wickrath gerufen.

Also ein „von“ im Nachnamen gedeutet nur in den seltensten Fällen, dass die Person von adeliger Herkunft war.

Bei den nächsten Generationen wurde auch oft das „von“ weggelassen und der Familienname war nur „Wickrath“

Nach Wohnstätten:

Personen wurden weiter nach markanten Punkten im Ort benannt.

Wohnte Anton am Ende seines Dorfes nannte man ihn Tün (Anton) Angenend. Auch seine Nachkommen wurden Angenend genannt, auch wenn sie wegzogen und keinen Bezug mehr zum Dorfende hatten.

Oder Henrich von den Driesch (Driesch = ein brachliegendes Stück Feld oder Wiese)

Wohnte man an einer auffälligen Baumgruppe entstanden daraus die Nachnamen (gen) Eicken, Linden, Weide.

Von Flurnamen abgeleitete Familiennamen enden meistens auf au, bach, beck, berg, burg, horst, kamp, land, scheidt, weiler, weg und stein

Auch **Hausnamen** führten zu Familiennamen. In den Städten gab es noch keine Hausnummern. Im Mittelalter war es üblich, den Häusern Namen zu geben und sie durch gut sichtbare Zeichen, die so genannten Hauszeichen, kenntlich zu machen. Meist wurden Motive aus dem Tier- oder Pflanzenreich genommen. So erklären sich Familiennamen wie Hahn, Rosen, Luchs, Schaf, Roß, Vogel, Wolf.

Aus **Hofnamen** wurden Nachnamen. Hofnamen wurden auch an weibliche Nachkommen weitervererbt, die den Hof übernahmen und der eingeherratete Mann legte seinen eigenen Familiennamen ab und übernahm den Nachnamen/Hofnamen seiner Frau.

Geschichte der Familiennamen

Die Kinder des Ehepaares erhielten den Familiennamen der Mutter. Das macht die Ahnen- und Familienforschung oft recht schwierig.

Auch wurden von **Jahres- und Wochentage** Familiennamen abgeleitet wie:

Sonntag, Montag, Freitag, Sommer, Winter.

Aus dem Vornamen des Vaters (so genannte Patronymika)

Viele der deutschen patronymischen Nachnamen gehen auf germanische Rufnamen zurück: Werner, Reiners, Heinrichs, Roberts.

Bei uns im Rheinland ist die Endung -sen weit im Nachnamen verbreitet.

Jansen = Jan sein Sohn (Jan = Johann)

Die meisten „Jansen“ findet man übrigens im Kreis Heinsberg.

In nicht wenigen Fällen erfolgte die Beurkundung im 2. Fall (Genitiv- wessen Sohn) (Sohn des/ Peter`s Sohn) und damit war das angehängte „s“ vorgegeben wie Peters, Jacobs.

Patronymische Familiennamen, also Vatersnamen, begegnen uns heute zahlreich. Denken wir an Udo Jürgens, Thomas Gottschalk, Ilse Werner.

Beispiele für Vatersnamen, die mit einem lateinischen Genitiv gebildet worden, sind Pauli, Jakobi oder Caspari. (Pauls Sohn/ filius Pauli)

Einige Ahnenforscher und Verkarter übernehmen aus den kath. Kirchenbüchern den lateinischen Genitiv als Vornamen, wie Petri, Pauli, Jacobi.

Das ist falsch! Der Vorname (Nominativ) ist Petrus („ us“ lateinische Endung männlich) oder deutsch Peter.

Matronymische Familiennamen - aus dem Namen der Mutter - sind hingegen sehr selten.

z.B. Merkens von Merken (= Maria).

Geschichte der Familiennamen

Wenn Nachnamen "**fremd**" klingen, dann wird oft nach einer möglichst aufregenden Namensgeschichte gesucht. Nicht selten wird dabei vermutet, es könnte sich um einen Hugenottennamen handeln. Nur wenige der fremden Nachnamen in Deutschland sind aber wirklich hugenottischen Ursprungs. (**Hugenotten** ist die etwa seit 1560 gebräuchliche Bezeichnung für die französischen Protestanten im vorrevolutionären Frankreich. Ihr Glaube war stark von der Lehre Johannes Calvins beeinflusst.)

Jeder Mensch trägt einen Familiennamen und wird ihm ohne freie Wahl in die Wiege gelegt und jeder Familienname hat eine Bedeutung!

Bei einigen Namen, Müller, Fischer, Schäfer verstehen wir den Sinn sofort.

Bei nicht mehr gebräuchlichen Worten müssen wir den Namen zurückverfolgen, um die ursprüngliche Bedeutung zu finden.

Oft hat das Wort, das den Beinamen und Familiennamen hervorbrachte, die Zeit nicht überdauert, oder seine Bedeutung hat sich so stark gewandelt, dass die heutige Bedeutung mit der des Ausgangswortes nur wenig gemein hat z. B bei ausgestorbenen Berufen oder Berufsbezeichnungen und durch die Entwicklung der deutschen Sprache(n) in den letzten tausend Jahren.

z. B. der frühere Beruf: Esser = Wagenbauer

Nicht alle im deutschen Sprachraum beheimateten Nachnamen sind ihrer Herkunft nach wirklich deutsch. Bei der Deutung muss man u.a. mit niederländischen und französischen Einfluss rechnen. Und auch sonst war Deutsch nicht gleich Deutsch. Um die Zeit, als sich Familiennamen herausbildeten, waren die Unterschiede des nieder-, mittel- und hochdeutschen so eklatant, dass ein Bayer einen Friesen nicht verstehen konnte. Zusätzlich spielten regionale Dialekte und Rechtschreibnormen eine große Rolle.

Die Bedeutung von Familiennamen zu entschlüsseln und den Ursprung zu finden ist ein Ziel der Familiennamenforschung, ein Teil unserer Ahnenforschung.

Gelangt man mit seiner Forschung weit genug zurück, kann es gelingen, den Spender/Stifter eines Familiennamens auf die Spur zu kommen.

Meist ist mit Beginn der Kirchenbücher unsere Forschung nach unseren Vorfahren zu Ende. Vor der Kirchenbuchzeit finden wir Steuerlisten, Lehnsakten, Gerichtsquellen. Oft ist es aber schwierig, spätere Familien in diesen Quellen zu erkennen, weil die Personen zu diesem Zeitpunkt noch keine endgültigen Familiennamen besaßen. Auch zu Anfang der Kirchenbuchzeit wird die Mutter meist nur mit ihrem Rufnamen oder überhaupt nicht genannt und der Sohn hat noch einen anderen Familiennamen als der Vater. Dann hilft es nur, ganze Familienzweige zuzuordnen und an Hand der Paten- und Erbnamensitte eine komplette Familie zu erstellen. Oft eine zeitaufwendige und mühevollen Arbeit.

Besonders Anfänger in der Ahnenforschung verfallen leicht dem Irrtum, alle Träger eines Namens in einem Ort gehören zu einer Sippe.

Der **erste Schritt bei der Ursprungssuche** sollte sein, herauszufinden, **wie häufig Ihr Nachname** und wo heute auftritt.

Hier helfen Telefon-Cd's. Beim Nachnamen auch nach vokalischen Varianten suchen.

In früheren Jahrhunderten konnten die meisten Menschen nicht schreiben und lesen und der Pfarrer oder Standesbeamte trug die Namen so ein, wie er hörte. So veränderte sich der Nachname bei ein und derselben Person von Fall zu Fall in Lennartz, Linnarts, Lenarts, Leonards.

Geschichte der Familiennamen

Heute liegen die Familiennamen und ihre Schreibweise fest und werden durch Familienstammbücher und Standesamtsregister den kommenden Generationen eindeutig weitergegeben. Die Änderung eines Familiennamens ist nur aus sehr wichtigen Gründen und unter umständlichen Formalitäten möglich.

Bei der Identifikation der historischen Ursprungsgegend gibt die geografische Verteilung von Familiennamen wertvolle Hinweise.

Auf dieser Seite kann man Landkarten über die Verbreitung von **Familiennamen** in Deutschland erstellen.

<http://christoph.stoepel.net/geogen/v3/Default.aspx>

Bis 1875 wurde die Frau in den Standesamtsregistern wie folgt geführt:

Agnes Esser, Ehefrau von Johann Jansen. - Ab 1875: Agnes Jansen, geborene Esser.

Man erkennt den kleinen aber wichtigen Unterschied. Plötzlich trug die Frau den Namen des Mannes. Auch die Inhaltsverzeichnisse zu den Standesamtsbüchern, meist am Buchende eines Jahres zu finden, änderte sich dementsprechend. Die Frau wurde nicht mehr unter ihrem Geburtsnamen eingetragen, sondern unter dem Ehenamen.

Um den Sterbefall einer Frau in Standesamtsregister zu finden, sucht man bis 1875 unter dem Geburtsnamen/Mädchennamen und ab 1875 unter dem Ehenamen.

Das gilt nur von den unter Napoleon besetzten Gebieten, wo die Standesamtsregister schon 1798 eingeführt worden sind.

Nach dem Reichsgesetz von 1875 wurden spätestens in ganz Deutschland Standesamtsregister erstellt.

Geschichte der Familiennamen

Seit dem 01. April 1994 wurde das Namensrecht dahingehend geändert, dass auch Frauen bei der Heirat ihren Familiennamen weiterführen- oder weitergeben können. Für kommende Generationen wird es durch neue Namengebung und das gegenwärtige deutsche Namensrecht, das von einer grotesken Kompliziertheit ist schwieriger werden, Ahnen- und Familienforschung zu betreiben.

Früher war der Name die Voraussetzung für die Existenz.

Heute identifizieren wir uns schon meist durch eine kleine Plastikkarte mit Magnetstreifen.

Quellen:

Namengebung und Namenentstehung von Alfred Blömer, 1985

Und sie gaben ihm den Namen... von Willi Dovern, Leinpfadheft Nr. 5, 1988

Wikipedia- Die freie Enzyklopädie/Nachnamen

Namensrecht 1994

Hinweise zu interessanten Links:

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei **Heinz-Willi Rick** bedanken, der auf seinen Webseiten das Inhaltsverzeichnis der Leinpfadhefte eingestellt hat.

<http://www.iam.rwth-aachen.de/Homepage/Rick/leinpfad/leininhalt.html>

Viele Infos rund um die Ahnenforschung findet Ihr hier:

<http://www.genealogienetz.de/vereine/wgff/aachen/download.htm>

erstellt von Kurt Baltus, Düren

Die Namenberatungsstelle an der Universität Leipzig ist weltweit der renommierteste Anbieter wissenschaftlicher Namenanalysen.

<http://www.uni-leipzig.de/~onoma/onomastik/>

Ansprechpartner und Termine:

Arbeitskreis Familienforschung - Kreis Heinsberg und Umgebung:

Ansprechpartner:

Uwe Korbella , Maarstr.87, 52525 Heinsberg-Laffeld

Tel.-Nr: 02452-5188

email: uwe.korbella@online.de

Termine: Zur Zeit sind wegen des Umbaus des Museums Heinsberg keine Termine vorgesehen.

Ahnenforscherwerkstatt:

Ansprechpartner:

Sibylle und Werner Cremer,

In Tüschbroich 55, 41844 Wegberg

Tel.- Nr. 02434-7815

Email: sibylle.cremer@t-online.de

Termine: an jedem 3. Dienstag im Monat treffen wir uns im Pfarrheim Tüschbroich, hinter der Pfarrkirche um 19.30 Uhr

Genealogische Heinsberger Mailingliste für den Kreis Heinsberg, Raum Aachen und Jülich, Limburg NI und Belgien

Kostenlose Anmeldung:

<http://list.genealogy.net/mm/listinfo/heinsberg-L>

genealogische Datenbank für den Kreis Heinsberg und angrenzende Gebiete:

www.ahnenforschung-kreis-heinsberg.de

Rechtzeitige Einsicht

Ein Mensch sieht ein, daß der, wer stirbt,
den andern nur den Tag verdirbt.
An dem, den Freunden zum Verdruß,
er halt beerdigt werden muß.

Den ersten trifft's als harter Schlag:
„Natürlich! Samstag Nachmittag!“
Der zweite ärgert sich nicht minder:
„Mit meinem schäbigen Zylinder?“
Der dritte sagt: „Paßt wie bestellt!
Im Westfriedhof, halb aus der Welt!“
Der vierte ringt mit dem Entschluß,
ob einen Kranz er geben muß.
Der fünfte aber herzlos spricht:
„So nah stand er mir schließlich nicht!“
Der sechste denkt nach altem Brauch:
„Ein Beileidschreiben tut es auch!“
und rückhaltlos bekennt der siebte,
dass er ihn überhaupt nicht liebte.

Zeit ist's. Der Sarg wird zugenagelt.
Es regnet draußen, schneit und hagelt-
kann sein auch: Julisonne sticht:
Mensch, daß vergessen sie dir nicht!
Es spricht Kollege Freund und Vetter:
„Der damals? Bei dem Schweinewetter?!“

Der Mensch schreibt drum:
Mein letzter Wille-
Beerdigt mich in aller Stille!

(E. Roth)